

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

### **des Innenausschusses (4. Ausschuss)**

#### **zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung**

#### **– Drucksache 14/3247 –**

### **Entwurf eines Gesetzes zu den Übereinkommen vom 19. Dezember 1996 über den Beitritt des Königreichs Dänemark, der Republik Finnland und des Königreichs Schweden zum Schengener Durchführungsübereinkommen und zu dem Übereinkommen vom 18. Mai 1999 über die Assoziierung der Republik Island und des Königreichs Norwegen**

#### **A. Problem**

Das am 19. Juni 1990 unterzeichnete Übereinkommen (BGBl. 1993 II S. 1010) zur Durchführung des Übereinkommens von Schengen vom 14. Juni 1985 (im Folgenden „Durchführungsübereinkommen“ genannt) regelt die vollständige Aufhebung aller Personenkontrollen an den Binnengrenzen der Vertragsstaaten sowie die Ausgleichsmaßnahmen, die notwendig sind, damit Sicherheitseinbußen durch den Verzicht auf Grenzkontrollen im Interesse der Bürger nicht entstehen. In Artikel 140 sieht das Durchführungsübereinkommen vor, dass jeder Mitgliedstaat der Europäischen Union diesem Durchführungsübereinkommen beitreten kann. Der Beitritt wird in einem Übereinkommen zwischen diesem Staat und den Vertragsparteien geregelt. Die Italienische Republik, das Königreich Spanien, die Portugiesische Republik, die Griechische Republik und die Republik Österreich sind dem Durchführungsübereinkommen bereits beigetreten. Mit den am 19. Dezember 1996 unterzeichneten Übereinkommen treten das Königreich Dänemark, die Republik Finnland und das Königreich Schweden dem Durchführungsübereinkommen bei.

Die Nicht-EU-Mitglieder Republik Island und Königreich Norwegen werden nach erfolgter Überführung Schengens in die Europäische Union über das Assoziierungsübereinkommen mit der EU an die Schengener Zusammenarbeit im EU-Rahmen angebunden.

#### **B. Lösung**

Durch den vorliegenden Gesetzentwurf sollen die Voraussetzungen für die Ratifikation der Beitrittsübereinkommen vom 19. Dezember 1996 und für die Annahme des Assoziierungsübereinkommens vom 18. Mai 1999 im Rat der Europäischen Union geschaffen werden. Sie bedürfen nach Artikel 59 Abs. 2

Satz 1 des Grundgesetzes der Mitwirkung der gesetzgebenden Körperschaften in der Form eines Bundesgesetzes.

### **Einstimmigkeit bei Enthaltung der Fraktion der PDS**

#### **C. Alternativen**

Keine

#### **D. Kosten der öffentlichen Haushalte**

##### 1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugaufwand

Zusätzliche Kosten entstehen durch den Beitritt des Königreichs Dänemark, der Republik Finnland und des Königreichs Schweden und das Assoziierungsverhältnis zu der Republik Island und dem Königreich Norwegen grundsätzlich nicht.

##### 2. Vollzugaufwand

Inwieweit die Beitritte und die Kooperation sich kostenmäßig auf die erforderliche Integration dieser Staaten in das Schengener Informationssystem und andere Ausgleichsmaßnahmen auswirken, ist zurzeit noch nicht bezifferbar. Dies gilt auch für den zu erwartenden administrativen Mehraufwand, der durch das Generalsekretariat des Rates im Hinblick auf die größere Zahl von Teilnehmerstaaten zu leisten ist.

#### **E. Sonstige Kosten**

Sonstige Kosten entstehen nicht.

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
dem Gesetzentwurf auf Drucksache 14/3247 zuzustimmen.

Berlin, den 17. Mai 2000

### **Der Innenausschuss**

**Ute Vogt (Pforzheim)**  
Vorsitzende

**Hans-Peter Kemper**  
Berichterstatter

**Dr. Hans-Peter Uhl**  
Berichterstatter

**Cem Özdemir**  
Berichterstatter

**Dr. Max Stadler**  
Berichterstatter

**Ulla Jelpke**  
Berichterstatterin

**Bericht der Abgeordneten Hans-Peter Kemper, Dr. Hans-Peter Uhl, Cem Özdemir, Dr. Max Stadler und Ulla Jelpke**

1. Der Gesetzentwurf der Bundesregierung wurde in der 102. Sitzung des Deutschen Bundestages am 11. Mai 2000 an den Innenausschuss federführend sowie an den Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union zur Mitberatung überwiesen.
2. Der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** hat mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der F.D.P., bei Enthaltung der PDS, Zustimmung empfohlen.
3. Der **Innenausschuss** hat den Gesetzentwurf in seiner Sitzung am 17. Mai 2000 abschließend beraten und ihm mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU/CSU und F.D.P., bei Enthaltung der Fraktion der PDS, zugestimmt.

Berlin, den 17. Mai 2000

**Hans-Peter Kemper**  
Berichtersteller

**Dr. Hans-Peter Uhl**  
Berichtersteller

**Cem Özdemir**  
Berichtersteller

**Dr. Max Stadler**  
Berichtersteller

**Ulla Jelpke**  
Berichtersterlin